



Der HKB-Turm am Neubrandenburger Marktplatz ist nur 14 Stockwerke hoch, aber die haben es in sich, wenn man es in weniger als 60 Sekunden nach oben schaffen will... FOTO: SIMON VOIGT

273 Stufen! Wer läuft am schnellsten den HKB-Turm hinauf?

Von Lisa Gutzat

Am Sonnabend ist es wieder Zeit für den traditionellen HKB-Treppenhauflauf der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft. In diesem Jahr gibt es aber eine Besonderheit.

NEUBRANDENBURG – Am Wochenende geht es im Turm des Hauses der Kultur und Bildung (HKB) in Neubrandenburg wieder sportlich zu. Dort findet am Sonnabend, 8. Juni, von 9 bis 13 Uhr bereits zum 18. Mal der traditionelle Treppenhauflauf der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) statt, wie diese mitteilt. Insgesamt zwölf Start- und Altersgruppen sowie eine Teamstaffel nehmen daran teil. Zudem gibt es in diesem Jahr noch eine Besonderheit.

Ziel des Wettbewerbs ist es, so schnell wie möglich die insgesamt 273 Treppenstufen des etwa 60 Meter hohen HKB-Turms mit 14 Etagen hinaufzulaufen. "Derjenige, der es schafft, die 273 Stufen unter 60 Sekunden zu bewältigen, hat beste Chancen auf den Gesamtsieg", heißt es von der Neuwoges.

Das Besondere an dem diesjährigen Neuwoges-Treppenhauflauf ist, dass dieser



Noch bis zum Wettkampftag am Sonnabend, 8. Juni, können Lauf-Begeisterte sich für den Treppenhauflauf anmelden. FOTO: NK-ARCHIV

zum ersten Mal Bestandteil des „Deutschen Towerrunning Cups“ ist, heißt es von der Wohnungsgesellschaft. „Neben dem Neubrandenburger HKB gehen beispielsweise auch Läufe in den Städten München, Berlin, Bonn, Köln, Frankfurt am Main und Mainz mit in die Gesamtwertung dieses Wettkampfes.“

Um das technische Drumherum dafür zu verbessern, hat der Veranstalter die Zeitmessung optimieren lassen. „Dadurch können wir die Wartezeiten der Starterinnen und Starter deutlich verkürzen“, heißt es dazu. Dazu kommt, dass kein Teilnehmer leer ausgeht, da jeder für seinen Start ein Erinnerungsgeschenk bekommt. Und die Bestplatzierten erhalten so-

gar Geldpreise im Gesamtwert von rund 2.500 Euro, teilt die Neuwoges mit. Anmeldungen für den Treppenhauflauf am Sonnabend sind unter www.treppenhauflauf.neuwoges.de bis zum Wettkampftag möglich.

Erste Maßstäbe setzte 2016 der Neubrandenburger Justus Guth, der Sohn von Christine Wachtel (Olympia-Silber 1988 und Vizeweltmeisterin 1987 über die 800 Meter), teilt der Veranstalter mit. Mit einer Zeit von 57,49 Sekunden gewann Guth die Männerkonkurrenz der Klasse U35. Sein Geheimnis? „Immer zwei Stufen auf einmal, dazu die rechte Hand am Geländer zum Hochziehen und die linke an der Wand“, erklärte der aktive Fußballer

seine Taktik. Erst drei Jahre später - zum 15. Treppenhauflauf - gelang es, den Rekord von Justus Guth zu brechen. Pascal Dülge wurde mit seiner Zeit von 57,47 Sekunden zum vorerst schnellsten Menschen im HKB-Turm, heißt es von der Wohnungsgesellschaft.

Nach einer coronabedingten Pause ging es 2022 in die 16. Auflage, bei der Pascal Dülge erneut an den Start ging. Auch dort sorgte er für weit aufstehende Münder, als er innerhalb von 57,11 Sekunden den Turm hinaufkletterte. Dennoch gab es jemanden, der schneller war. Jens Lüdeke aus Südniedersachsen stellte mit 56,48 Sekunden einen neuen Rekord auf und ist bisher schnellster HKB-Mann, erinnert sich die Neuwoges. Eine Woche zuvor habe Lüdeke den Titel als „Toughest Firefighter Alive“ geholt (übersetzt Europas härtester Feuerwehrmann).

Nach Angaben der Neuwoges wurde der erste Treppenhauflauf am 19. Juni 2005 veranstaltet. Seitdem bewege sich die Altersspanne der Teilnehmer zwischen 4 und 80 Jahren. Die schnellste Frau ist nach Angaben der Neuwoges bisher Lill-Ann Hochkeppler mit einer Zeit von 1:03,34 Minuten im Jahr 2016 gewesen.

